



„Ich möchte Ihnen ein
paar Überschriften, Stichpunkte, Gedanken,
die zum Kreuzprojekt geführt haben, mitgeben.

Zunächst mal möchten wir unseren Standpunkt,
unseren Standort definieren.
Farbe bekennen und unser Licht nicht unter den Scheffel stellen.

Hier sind wir.

Wir wollen die Kirche sichtbar machen und für viele, für die die Kirche im
Bestfall nur noch am Rande existiert,
Kirche wieder in Erinnerung rufen.

Hier sind wir.

Da wir das Kreuz auf dem Glockenturm haben,
hat das erleuchtete Kreuz einen Leuchtturmcharakter.
Es ist weithin sichtbar und bietet Orientierung.

Im doppelten Wortsinn.

Einerseits natürlich geographisch, dort wo das Kreuz leuchtet,
dort ist Igersheim,
andererseits bietet das Kreuz christliche, kirchliche Orientierung.
Es soll eine Verbindung schaffen von der Ferne,
da draußen, zu Hier, zum Festland.

Das Wissen, ich bin hier draußen, allein, dem Wind und Wetter
ausgesetzt, aber dort, wo das Licht leuchtet da ist jemand,
da ist ein Zuhause,
da findet man eine Heimstatt, eine Heimat.
Das Se(h)zeichen Leuchtturm bietet Sicherheit und Schutz
und es begleitet uns in der Dämmerung und Dunkelheit.

Es ist speziell auf der Straße gut sichtbar.
Ob nun auf der Umgehungsstraße oder von Bad Mergentheim
oder Würzburg kommend.
Daher hat es auch den Charakter einer Christopherus Medaille.
Wenn man nun um Igersheim herumfährt,
bietet es die Möglichkeit kurz vom Alltag innezuhalten, in sich zu gehen.
Vielleicht findet es auch jemand nur gut,
morgens und abends auf dem Weg zur Arbeit kurz
von einem farbigen Kreuz-Gruß in den Tag begleitet zu werden.
Ein schützender Begleiter auf dem Weg und für den Tag.

Da wir im Kirchenraum keine Paramente haben,
bringen wir die Farben des Kirchenjahres nach draußen.
Grün - Rot - Weiß - Violett. In diesen Farben wird das Kreuz leuchten.
Warum gerade diese Farben und keine anderen werden Sie sicherlich im
Laufe eines Kirchenjahres erfahren.
Möglichkeiten haben wir noch viel mehr.
Hierdurch haben wir eine Kommunikationsmöglichkeit geschaffen, mit
allen die sich fragen, warum haben sich denn die Farben geändert und
warum diese Farbe und keine andere?

Es soll natürlich zum Nachdenken,
zum darüber - und Miteinander Reden anregen.

Es lädt ein, mit anderen zu sprechen.

Vielleicht ergeben sich dabei auch Gespräche mit einem gewissen Tiefgang, die intensiver sind als die üblichen Small Talk Gespräche. Ich hatte solche Gespräche schon während des Projektes und das ist sehr interessant, Leute auch mal etwas anders kennenzulernen.

Wir haben die Möglichkeit über die kirchliche Symbolik,
speziell die Farben,
aber auch die generelle Symbolwelt in der Kirche zu sprechen,
darauf aufmerksam zu machen,
eine Symbolwelt,
die viele gar nicht mehr kennen.

Wissen, das verschüttet ist und wieder hervorgeholt werden sollte,
da es da Erlebnis Kirche, christlicher Glaube,
mehr erlebbar macht und intensiviert.

Z.B. sind die Altarblumen nicht einfach Dekoration im Kirchenraum
sondern ein Symbol für Vergänglichkeit.

Vielleicht sollten auch mal verblühte Blumen auf dem Altar stehen?
Z.B. Das Kreuz symbolisiert in der vertikalen Achse die Verbindung von
Gott mit dem Menschen und in der horizontalen Achse die Verbindung
von Mensch zu Mensch.

Hier gibt es viel zu entdecken.

Das beleuchtete Kreuz schafft ein Bewusstsein für
Kirche, ganz allgemein
für evangelische Kirche im speziellen.

Besonders im Jubiläumsjahr der Reformation
Es schafft Bewusstsein für unsere Kirche,
für die Symbolik und für Sinn und Inhalte.

Es ist ein Zeichen dafür, dass wir nicht beliebig sein wollen,
gerade in der heutigen Zeit.

Es soll auch zur Diskussion anregen, eine Lebendigkeit in der Kirche
fördern. Protestantische Kirche ist eine Diskussionskirche. –
Fragen Sie mal den Martin Luther!
Es soll auch Emotionen auslösen.

Schön, anregend, überraschend, belebend wirken.

Es soll das Gemeinschaftsgefühl,
das Gefühl von Zusammengehörigkeit fördern.

Ein Identifikationssymbol für Igersheim
und für Kirche in Igersheim darstellen.

Für mich ist es auch ein Symbol dafür, was möglich ist, wenn man
mitmacht und sich einbringt, was kann man dann bewirken und
erreichen, was kann man gestalten.

Viele sind auf der Sinnsuche.

Hier mitmachen macht Sinn, hat Sinn, bringt Sinn.
Und damit ist das Kreuz auch eine leuchtende Einladung
zum Mitmachen und Mitgestalten

An die Jungen ist es ein leuchtender Gruß.
Schaut her, wir sind vielleicht cooler als Ihr denkt.

Das bunt leuchtende Kreuz steht auch für
Vielfalt, Offenheit und Toleranz. Auch das sind wir.

Für mich ist es auch ein Zeichen des Aufbruchs, eines neuen Schwungs
mit Dynamik und Kraft. Etwas was die Kirche dringend benötigt.
Für den einen oder anderen ist es vielleicht auch nur plakativ oder sogar
eine Provokation. Das können wir nicht ausschließen.

Wenn wir diese Ziele erreichen ist es auf jeden Fall
ein Gewinn für unsere Kirchengemeinde.

Zu guter Letzt ist es eine bunt leuchtende Einladung an alle, kommt
vorbei, wie Ihr seid, wenn Ihr wollt, bringt Euch ein und engagiert Euch.

Das leuchtende Kreuz hat eine große Außenwirkung und ist der erste Teil
unseres Projektes im Reformationsjahr.

Der zweite Teil, die Igersheimer Bibel, wird ein Projekt sein, das im
Gegensatz eine große Innere Wirkung entfaltet.

Beide zusammen werden sich toll ergänzen und ein großes Ganzes
bilden.

Bleiben Sie gespannt.

Danke.“

Rede bei der Einweihung, 6.11.2016